MUSIC

Welche

Bey dem

Leichen=Begängniß

Des Weyland

Wohl=Edelgebohrnen Hochgelahrten und

HochErfahrnen Herrn

HERRN

George Heinrich

AYN

Philosophiæ & Medicinæ Wohlberühmten

DOCTORIS und PRACTICI

Der Stadt Thorn/

Als Derselbe

Nach überstandener schwerer Kranckheit

Anno 1728. den 15. *Aprilis*

im HErrn entschlaffen

Und den 18. *Ejusd.* zu St. Georgen Standes=mäßig

beerdiget ward/

Zum Andencken

Ihres Grossen Gönners/

und besondern Liebhabers derselben

Aus *Respect*, Liebe und Verpflichtung

auffgeführet wurde

Von

sämtlichen MUSICIS zu Thorn.

THORN, gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und *Gymn.* Buchdr.

CONCERTO
Vor der Predigt.

Hertzlich thut mich verlangen/
Nach einem seelgen End

Komm süsser Tod!
Und ende meine Noth

Weil ich hier bin umfangen
Mit Trübsaal und Elend/

Es wird auff dieser Erden
Wohl niemahls besser werden!

Ich hab Lust abzuscheiden
Von dieser bösen Welt/

Weg Eitelkeit! ich achte dich nicht mehr
Ach! wer nur schon im Himmel wär

Sehn mich nach ewgen Freuden
O JEsu komm nur bald!

Ach! Wenn doch itzt die letzte Stunde schlüge
Und mich dein Engel zu dir trüge.

ARIA.

Laß JEsu mich in Friede fahren
Daß ich da lebe wo du bist.
Ich werde keine Seufftzer spaaren
Biß mir mein Wunsch gewähret ist.
Ach daß dein Anblick mich erfreute
Mit offnen Armen wart ich dein
Ach sprich doch sprich: du solt noch heute
Bey mir im Paradiese seyn.

a Tutti.

Seelig sind die Todten/ die in dem HErrn sterben von nun an/ ja der Geist spricht: Daß sie ruhen von ihrer Arbeit/ denn ihre Wercke folgen ihnen nach.

Vergeblich sucht man da die Ruh
Wo alles muß in Unruh schweben/
Die Welt weiß keine nicht zugeben
Sie decke denn den Geist mit kühler Erde zu/
Doch kan die Seele nicht mit ihm in einem Bette liegen
Nur ihres JEsu Schooß/ und seiner Augen-Licht
Macht ihr ein seeliges Vergnügen.
Gesetzt! es träffe hier auch all ihr Wünschen ein;
So muß es doch im Himmel besser seyn.

Nur

ARIA.

Nur weg! was Erd und irrdisch heißt
Ich kan was bessers hoffen.
Im Glauben siehet schon mein Geist
Den Freuden-Himmel offen/
Itzt löst sich auff mein Lebens Band/
Nun schließ ich meine Jahre
Mein JEsus reicht mir seine Hand;
Daß ich in Friede fahre;

CHORAL.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin &c.

Nach der Predigt.

Gespräch.

Der Seelen mit JESU.

Seele. Ich weiß/ daß mein Erlöser lebt/ und er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken/ und werde hernach mit dieser meiner Haut umbgeben werden/ und werde in meinem Fleische GOtt sehen/ denselben werde ich mir sehen/ und meine Augen werden ihn schauen und kein Frembder. So sey nun wieder zufrieden meine Seele/ denn der HERR thut dir guts/ denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen/ meine Augen von Thränen/ meinen Fuß vom Gleiten/ ich will wandeln für dem HErrn im Lande der Lebendigen.

ARIA

Ihr Gedancken qvählt mich/ nicht!
Denn kein Schmertzen
Raubt dem Hertzen
Trost und Licht.
Meine viel und schwere Plagen
Welche ich bißher getragen
Sind zusamt dem größten Leid
Nun vergangen mit der Zeit.

JEsus. Ja! sey zu frieden meine Seele/
Und halt hinfort mit deinen Klagen ein/
Es ist verschwunden deine Pein
Weil ich dich mir in Himmels-Lust vermähle.
Bey dieser Klarheit kennt man keine Noth
Hier stirbt der Tod
Kein Leiden kan die Seele kräncken
Noch in das Meer der Thränen sencken/
Da ich dich zu den Meinen zehle/
Drumb sey zufrieden meine Seele.

Ihr

ARIA.

Ihr Augen hüllt nicht euren Schein
In schwartze Thränen Wolcken ein.
In Zions mehr als güldnen Auen
Könt ihr die schönste Wollust schauen
Und stets vor meinem Thron vergnüget seyn. *Da Capo.*

Seele: Ach! was ist das vor Trost vor mich!
JEsus: Glaub meine Freundin sicherlich
Es reißt in Ewigkeit
Dich nichts aus meiner Herrlichkeit.
Seele: Allein! wie werden meine Sünden
Vor deinem Richter-Stuhl Vergebung finden?
JEsus: Getrost! denn ich entbinde dich der Schuld/
Ich wasche dich mit meinem Blute rein/
So wird an dir gar nichts verdamlichs seyn.
Seele: Mein JEsus groß ist deine Huld
Auff die verlaß ich mich
Und glaube festiglich;
Daß du auch meinen Leib einmahl wirst aufferwecken
JEsus: Du solst ihn einst verklähret sehn
Und in Jerusalem eingehn
Wenn ich die Hand werd über alle Gräber strecken
Ich bin indeß vergnügt
Beyde: Weil Noth und Tod, von mir/dir durch deine/meine Krafft besiegt.

Duetto.

JEsus: Werthe Seele freue dich
Seele: Nichts vergleicht sich meiner Freude.
JEsus: Keine Thränen keine Plagen
Sollen dich hinführo nagen
Seele: Bey dir bleib ich ewiglich.
JEsus: Werthe Seele freue dich.
Seele: Welt! gute Nacht!
Dein eitles Thun
Wird nun von mir verlacht
Da ich in JEsu Schooß kan ruhn.
Ihr aber! die ihr mich geliebet/
Seyd nicht durch meinen Tod betrübet.
Mein Heyland hat es wohl gemacht:
Zu guter Nacht.

CHORAL.

Gesegn Euch GOtt der HErre
Ihr Vielgeliebten mein &c.